

KVB und den Kassen ausgehandelt.

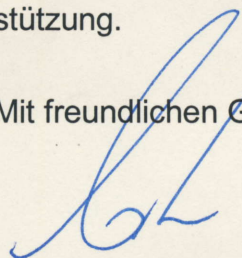
- Die **Krankenkassen** werden zudem bei den **laufenden Verhandlungen über regionale Vereinbarungen allen Spielraum ausschöpfen**. Dazu gehören Vereinbarungen über Bereitschaftsdienstpauschalen einschließlich belegärztlichem Bereitschaftsdienst, Onkologiepauschalen, Kosten für Röntgenkontrastmittel etc. Außerdem haben die Krankenkassen zugesagt, die Sozialpsychiatrievereinbarung fortzusetzen.
- Darüber hinausgehende **Härtefälle** in einzelnen Praxen werden Kassenärztliche Vereinigung und Krankenkassen **individuell besprechen**.
- Die **Kassenärztliche Vereinigung** wird die **Fachärzte** umgehend über die Änderungen und die Auswirkungen auf die Vergütung **informieren**.

Mit diesem Ergebnis wurde auf regionaler Ebene eine für Ärzte und Krankenkassen **tragbare Lösung** gefunden.

Die **Stärkung der frei beruflichen Ärzteschaft wird jedoch weiterhin eines der zentralen Anliegen** sein, für die ich mich mit Nachdruck einsetze. Der Herbst bringt eine **Richtungsentscheidung** für die Gesundheitsversorgung in Deutschland. Entweder wird der Weg in die Staatsmedizin mit dem Arzt als bloßem Angestellten fortgesetzt oder wir stärken eine bürgerliche Gesundheitspolitik, die den Arzt als freien Beruf und die Therapiefreiheit in den Mittelpunkt stellt. Wir brauchen ein **bürgerlich-föderales Gesundheitskonzept**. Dazu gehören mehr Regionalisierung statt Zentralismus, mehr Transparenz statt Bürokratie und der Erhalt der niedergelassenen Ärzteschaft, außerdem eine für die Ärzte nachvollziehbare, angemessene Honorierung und die Abwehr sachfremder Einflüsse auf die medizinische Versorgung.

Für diesen Weg werde ich mich intensiv einsetzen und hoffe dabei auf Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Markus Söder MdL  
Staatsminister